

Kreisrundbrief Mai/Juni 2015



**** Neuer Kreisvorstand gewählt ****



Auf der Kreisversammlung im April haben wir einen neuen Kreisvorstand gewählt.
(v.l.n.r.): Uta Hirschberg, Antje Wagner, Benni Adjei, Sabine Pilsinger,
Wolfgang Schmidhuber, Helga Keller-Zenth, Anna Schmidhuber,
Martin Wagner, Peter Triebswetter, Dr. Volker Leib

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 06.05.2015	Seite 4
Einladung zur Kreisversammlung am 10.06.2015	Seite 4
Neuer Kreisvorstand gewählt	Seite 5
Fukushima ist noch nicht vorbei	Seite 5
Behindertenbeirat für Hohenbrunn	Seite 6
Einstieg in die Windkraft und Ausstieg aus der Kohleverbrennung im Münchner Norden	Seite 7
Bericht aus dem Kreistag	Seite 8
Katha Schulze: Eindrücke aus Indien, dem Land der Gegensätze	Seite 14
Berlin-Fahrt 2015 auf Einladung von Dr. Toni Hofreiter, MdB	Seite 16
Protokoll der Kreisversammlung vom 04.03.2015	Seite 17
Termine	Seite 21
Kontaktadressen	Seite 23

Liebe Freundinnen und Freunde,

im April haben wir nicht nur turnusmäßig unseren Vorstand neu gewählt, sondern seit April ist auch Thomas Kempel als Geschäftsführer für uns tätig. Er ist einmal in der Woche in der Landesgeschäftsstelle am Sendlinger Tor unter der bekannten Telefonnummer 089-41174413 und E-Mail gf@gruene-ml.de erreichbar.

In diesem Kreisrundbrief findet sich ein Bericht über den erfolgreichen Antrag der Hohenbrunner Gemeinderäte einen Behindertenbeirat einzurichten Seite 6.

Aus dem Kreistag gibt es diesmal viel zu berichten. Die Energievision des Kreistags wird überarbeitet und neue Ziele werden gesteckt, Seite 8.

Mit den GRÜNEN Stadträten aus München hat die GRÜNE Kreistagsfraktion zeitgleich einen Antrag zur Erarbeitung eines übergeordneten Radverkehrsnetz eingereicht Seite 9. Da die Verkehrsprobleme nicht an der Stadt- oder Landkreisgrenze halt machen, wird auch bei anderen Verkehrsthemen regional zusammengearbeitet, Seite 13.

Und die GRÜNEN der Kreistagsfraktion haben Beschwerde beim Bundesrechnungshof eingelegt, da die Kosten für die angeblich erforderliche Verlegung der Anschlussstelle Ismaning förmlich explodiert sind, Seite 12.

Katharina Schulze war mit dem Innenausschuss des Landtags auf Delegationsreise nach Indien, ihre spannenden Reiseeindrücke finden sich auf Seite 14.

Und Toni Hofreiter lädt zum zweiten Mal in diesem Jahr zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin ein, Seite 16.

Sabine Pilsinger, Antje Barbara Wagner, Peter Triebswetter, Volker Leib, Anna Schmidhuber, Helga Keller-Zenth, Uta Hirschberg, Wolfgang Schmidhuber, Benni Adjei und Martin Wagner.

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 06.05.2015

Tagesordnung:

TOP 1: Der G7-Gipfel in Elmau - Referentin Katharina Schulze, MdL

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn: 20 Uhr

Ort: Gepäckhalle im Giesinger Bahnhof; Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220.

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 10.06.2015

Tagesordnung:

TOP 1: Wahlen von Delegierten für folgende Versammlungen:

Bundesdelegiertenversammlung 20.-22.11. In Halle,

Landesdelegiertenversammlung 17.-18.10.2015 in Bad Windsheim
und Bezirksdelegiertenversammlung Oberbayern im September

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn: 20 Uhr

Ort: Gepäckhalle im Giesinger Bahnhof; Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220.

NEUER KREISVORSTAND GEWÄHLT

Am 16. April hat die Kreisversammlung im Giesinger Bahnhof einen neuen Vorstand gewählt. Martin Wagner war aus persönlichen Gründen nicht mehr als Sprecher angetreten. Unser neuer Vorstand besteht aus dem Sprecherinnen-Duo Antje Wagner und Sabine Pilsinger, Schriftführer Volker Leib und Kassier Peter Triebswetter sowie den BesitzerInnen Anna Schmidhuber, Helga Keller-Zenth, Uta Hirschberg, Martin Wagner, Wolfgang Schmidhuber und Benni Adjei.

Wir haben uns viel vorgenommen, nicht zuletzt steht in den kommenden 12 Monaten eine Überarbeitung unserer Medien Kreisrundbrief und Homepage sowie die Gründung eines Bezirksverbands Oberbayern an. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit – mit Euch in den Ortsverbänden und mit unserer Fraktion im Kreistag.



Das neugewählte Sprecherinnen-Duo: Sabine Pilsinger (links) und Antje Wagner (rechts)

FUKUSHIMA IST NOCH NICHT VORBEI!

Auch vier Jahre nach dem Erdbeben und dem folgenschweren Tsunami kämpfen die Menschen in Japan mit den Auswirkungen der

Reaktorkatastrophe.

Bis heute wird alles getan um die Gebiete um den Reaktor wieder bewohnbar zu machen. Einige Flächen werden aber für eine lange Zeit unbewohnbar bleiben, so viel hat die japanische Regierung jetzt eingestanden.

Aber nicht alle Gebiete wurden aufgegeben, fleißig werden Häuser dekontaminiert und Erdschichten abgetragen, um anschließend als schwach radioaktiver Abfall in schwarzen Säcken gelagert werden. Kein Mensch weiß, wo und wie lange diese gelagert werden sollen.



Unaufhörlich wird Wasser verseucht, dass zur Kühlung der Reaktoren immer noch nötig ist. Die geplanten Filteranlagen verfügen nicht über die benötigte Kapazität.

Es ist ein Wettlauf mit der Zeit - aber wie lange wird es dauern, bis man die Situation im Griff hat?

Atomkraft ist gefährlich und für die endgültige Lagerung der radioaktiven Abfälle ist noch lange keine Lösung in Sicht.

Die Energiewende muss vorangetrieben werden, denn nur mit Erneuerbaren Energien wird es uns gelingen auch in Zukunft unser Klima zu schützen und unsere Lebensqualität zu erhalten!

BEHINDERTENBEIRAT FÜR HOHENBRUNN

Der Landkreis München hat sich auf den Weg gemacht, mit einem Aktionsplan die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Diese Bemühungen können bei den Menschen mit Behinderungen nur

ankommen, wenn auch die Kommunen mitziehen. Deshalb haben wir die Einrichtung eines Behindertenbeirats in Hohenbrunn beantragt und die Beauftragung der Verwaltung, einen entsprechenden Satzungsvorschlag zu erarbeiten.

Hohenbrunner BürgerInnen engagieren sich schon heute für Menschen mit Behinderungen, es gibt Inklusion in der Schule, bei der Kinderbetreuung und Inklusion im Sportverein. Das ist gut und wichtig.

Der berechnete und in der UN-Konvention verbriefte Anspruch behinderter Menschen geht aber weiter, er ist nicht allein ein Anspruch auf Hilfe und Unterstützung, sondern ein Anspruch auf Selbstbestimmung, Diskriminierungsfreiheit und umfassende Teilhabe in allen Lebensbereichen. Der Beirat ist ein wichtiger Schritt, um diesen Anspruch zu erfüllen.

Den Antrag der Hohenbrunner Grünen findet Ihr unter: gruenlink.de/xdq

EINSTIEG IN WINDKRAFT UND AUSSTIEG AUS DER KOHLEVERBRENNUNG IM MÜNCHNER NORDEN

Die Grünen KommunalpolitikerInnen der acht sogenannten "Nordallianz"-Gemeinden aus den Landkreisen Freising und München haben bei ihrer letzten Sitzung am 11.3.15 in Unterföhring beschlossen, gemeinsam für sichtbare Zeichen der Energiewende im Münchner Norden einzutreten.

Die Verbrennung von 800.000 Tonnen Steinkohle durch die Stadtwerke München im Heizkraft Werk Nord in Unterföhring soll nach dem Willen der rot-schwarzen Münchner Stadtschulze noch über Jahrzehnte weiterlaufen. Das verhöhnt die Ziele der Energiewende, den CO₂-Ausstoß schnell zu senken und auf Erneuerbare Energien umzusteigen. Ausgerechnet die prosperierende Stadt München, die sich den Klimaschutz auf die Fahnen geschrieben hat, muss nun auch handeln.

Überdies stellen die Emissionen des Heizkraftwerkes eine erhebliche Belastung für die Bevölkerung dar. Trotz aller Fortschritte in der

Filtertechnik emittiert jedes Kohlekraftwerk Quecksilber und andere Schadstoffe, die die SPD und CSU in München den Bürgerinnen und Bürgern im Umland jahrzehntelang weiter ins Gesicht blasen wollen.

Deshalb wollen wir Grüne in der Nordallianz nördlich Münchens einhellig einen schnellen Umstieg auf Erneuerbare Energien und fordern von der Stadt München ein Konzept für einen konsequenten Kohleausstieg. Wir im Umland sind bereit, unseren Beitrag für eine erneuerbare Energieversorgung zu leisten. In diesem Zusammenhang möchten wir als einen von vielen nötigen Schritten möglichst bald eine erste, moderne Windkraftanlage im Gebiet der Nordallianz errichtet sehen. Die Grünen im nördlichen Umland werden sich daher intensiv bemühen, entsprechenden Planungen zum Durchbruch zu verhelfen.

Dr. Markus Bächler, OV Oberschleißheim

BERICHT AUS DEM KREISTAG

Von der Vision zur Aktion!

Der Landkreis München hat beschlossen, seine 2006 einstimmig im Kreistag verabschiedete „Energievision“ neu zu formulieren.

Dazu soll es eine Workshop-Reihe mit Fachleuten geben. Das Leitbild der Energievision des Landkreises München hat seit 2006 gute politische Dienste geleistet. Erstmals bekannten sich alle Fraktionen im Kreistag zur Energiewende im Landkreis München. Das Thema kam endlich auch bei uns in den Fokus der Kommunalpolitik und der Öffentlichkeit.

Trotz hehrer Ziele (60% Energieeinsparung bis 2050 und Erzeugung des Rests durch Erneuerbare Quellen) führten Zuständigkeitsprobleme, bürokratische Hemmnisse, aber auch fehlender politischer Wille bei Einigen dazu, dass die Energievision nur selten über Absichtserklärungen und viel Klein-Klein herauskam. Hinzu kommt ein konzeptionelles Problem: Zwar fokussiert die Energievision das wichtige Sparen, lässt jedoch Aussagen zur Verminderung des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen

wie CO2 vermissen. Trotz großer Behinderungen durch Bund und Land ist der Anteil der regenerativen Energien deutschlandweit auf jetzt 26% gestiegen.

Unser Ziel muss es jedoch sein, 100% zu erreichen, weil alle Atomkraftwerke 2022 endlich abgeschaltet sein werden und Energiegewinnung aus Kohle und Gas keine Alternative ist! Zum Beispiel im Mobilitätsbereich werden wir künftig noch mehr erneuerbaren Strom benötigen und nicht weniger. Deshalb muss nicht der absolute Stromverbrauch gesenkt werden, wie es die alte Energievision vorhatte, sondern der CO2-Ausstoß muss weg. Das ist das eigentliche Problem. Es muss ein Weg gefunden werden, auf dem alle Gemeinden, die Bevölkerung und die Wirtschaft für die Energiewende eingebunden und begeistert werden. Wir brauchen landkreisweite Förderprogramme, müssen Anreize schaffen, die Öffentlichkeitsarbeit verstärken und als Landkreis selbst Investitionen in die Energiewende tätigen!

Die Vision war gut, jetzt sind aber endlich Taten gefragt! Die Energievision 2.0 soll sie jetzt bringen.

Dr. Markus Büchler, Kreisrat

Neues alltagstaugliches Radwegenetz: Gemeinsamer Antrag in Stadt und Landkreis

Stadtrat Paul Bickelbacher und Kreisrat Markus Büchler haben einen (fast) gleichlautenden Antrag in den Stadtrat bzw. Kreistag München eingebracht. Ziel ist ein besseres Radwegenetz in der Region 14 (~ MVV-Gebiet). Teil des Konzepts, das wir einfordern, sind auch Radschnellwege. Das Konzept soll sich weniger auf Sonntagnachmittagsausflüge konzentrieren, wie es das Radwegenetz bislang meistens darstellt, sondern alltagstaugliche Radwege insbesondere für Berufspendlerinnen und -pendler bieten, die mit eBikes/Pedelecs ganz neue Möglichkeiten haben.

Besonders erfreulich ist dabei die gemeinsame Vorgehensweise der Grünen in Stadt und Landkreis. Die anhaltende Zuzug in den Ballungsraum

München ist nur ein Grund, der zeigt, wie nötig es ist, dass die Landeshauptstadt München mit den umliegenden Landkreisen kooperiert - auch wir Grüne intern. Viele Probleme können nur gemeinsam gelöst werden. Dazu zählen insbesondere die Verkehrsprobleme.

Konkret beinhaltet der Antrag folgende Punkte:

Der Landkreis München soll ein Regionales Radverkehrskonzept initiieren und sich daran beteiligen, unter Einbindung eines Fachplanungsbüros. Dieses Regionale Radverkehrskonzept soll radial nach München ausgerichtete UND tangentielle Radschnellwege in der Region als schnelle Radverkehrsverbindungen für den Alltagsverkehr vorsehen. In der Region München soll vorab möglichst schnell ein Vorzeigeprojekt für einen Radschnellweg realisiert werden, das die Qualitäten aufzeigt. Das Regionale Radverkehrskonzept beinhaltet zudem auch Verbesserungen beim nachgeordneten Radverkehrsnetz für den Alltagsverkehr. In diesem Rahmen ist zu klären, inwieweit der Landkreis als Baulastträger für überregionale, interkommunale Radwege abseits von Kreisstraßen auftreten kann. Schließlich soll eine Ausrüstung aller Radrouten mit der wegweisenden Beschilderung, die von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) eingeführt wurde und vom bayerischen Innenministerium empfohlen wird, erfolgen. Dies sind die weiß-grünen Schilder, die in München bereits Verwendung finden.



Foto: Antje Wagner

Die Nutzung des Fahrrades erfreut sich wachsender Beliebtheit: Nicht nur für Freizeitfahrten oder Besorgungsgänge im nahen Wohnumfeld sondern mit schnell wachsender Tendenz auch für den täglichen Weg zur Arbeit.

Die zunehmende Verbreitung der Fahrräder mit elektrischer Unterstützung (Pedelecs, eBikes) befördert diesen Trend zusätzlich. Damit werden nicht

nur Distanzen bis 5 oder 10 Kilometern problemlos überwunden sondern durchaus bis zu 20 Kilometer und mehr. Auch weniger sportlichen Menschen und allen, die nicht verschwitzt zur Arbeit kommen wollen, bietet die neue Technik eine Perspektive.

Im wachsenden Ballungsraum München ist es sinnvoll, den Anteil des Fahrradverkehrs am Verkehrsaufkommen (modal split) zu erhöhen, da das Fahrrad nicht nur ein gesundes sondern auch für Nutzer und Betreiber ein außerordentlich kostengünstiges und flächensparendes Verkehrsmittel ist. Während die öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere die S-Bahn längst an der Kapazitätsgrenze fährt und Staus auf Straßen zum Alltag im Ballungsraum München gehören, weist der Fahrradverkehr noch große Potenziale auf, die nur durch ein verbessertes Radwege-Angebot gehoben werden können. Die Bereitschaft der Menschen, gelegentlich oder regelmäßig das Verkehrsmittel Fahrrad zu wählen ist sehr hoch. Aber es mangelt an geeigneter Infrastruktur.

Der Zustand der interkommunalen Radverbindungen ist trotz vielfacher Bemühungen und Absichtserklärungen noch deutlich verbesserungswürdig. Radfahrerinnen und Radfahrer sind vielfach gezwungen, sich im Zickzack auf unbefestigten Wegen ohne Winterdienst durch schlammige Feld- und Waldwege oder auf ungepflegten schmalen Fahrstreifen entlang lauter Hauptverkehrsstraßen fortzubewegen und müssen sich oftmals den geringen Platz mit Fußgängerinnen und Fußgängern teilen. Darüber hinaus werden sie von Pollern, Stufen und Schranken behindert und an Kreuzungen und Ampeln meist durch lange Warteintervalle gegenüber dem Autoverkehr benachteiligt. Das Angebot an Radwegen verharrt bislang vielfach auf dem Status als Angebot für landschaftsorientierte Erholungssuchende an sommerlichen Sonntagnachmittagen. Ein alltagstaugliches, attraktives und geradliniges Radwegenetz für den Weg zur Arbeit, das Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer respektiert, ist jedoch die Ausnahme.

Um die Potenziale des Fahrradverkehrs in der verkehrsreichen Region München besser auszuschöpfen, sind bessere und teilweise neue Radwege erforderlich. Dabei handelt es sich naturgemäß um eine

regionale, gemeindeübergreifende Aufgabe, die einzelne Kommunen alleine nicht lösen können. Deshalb ist es sinnvoll, dass die Region 14, mindestens aber zunächst die LH München und der Landkreis München ein stimmiges Konzept für ein übergeordnetes Radverkehrsnetz erarbeiten und dies anschließend umsetzen.

Kostenexplosion bei der AS Ismaning (A99): Grüne fordern Ausstieg aus der Finanzierung

Die Grünen im Kreistag haben einen Antrag eingereicht, dass der Landkreis München aus der Finanzierung der Verlegung der Autobahnanschlussstelle aussteigt. Falls das juristisch nicht mehr möglich ist, soll erreicht werden, die Mehrkosten auf den Bund abzuwälzen. Hintergrund ist eine Beinahe-Verdoppelung der Baukosten.

Die Kostenexplosion ist genauso abenteuerlich wie das ganze Projekt. Die Verlegung der Anschlussstelle verschlingt Unsummen ohne erkennbaren Nutzen. Man will Rückstaus im morgendlichen Berufsverkehr vermeiden, was sehr zweifelhaft ist: Auch die neue Abfahrt wird aufgrund der begrenzten Kapazität der nachgelagerten Kreisstraße schnell mit Verkehr volllaufen.

Indes ist noch nicht abzusehen, ob die Kosten nicht noch weiter ansteigen werden. Das Projekt hat die Autobahndirektion Südbayern, also letztlich der Bund verbockt. Deshalb muss er auch die Zeche zahlen.

Die von der Autobahndirektion Südbayern mit Schreiben vom 17.3.2015 mitgeteilte Kostensteigerung der Baumaßnahme von veranschlagten 25,359 Millionen Euro auf derzeit 44,419 Millionen Euro ist trotz der genannten Gründe für die Grünen nicht nachvollziehbar und nicht akzeptabel. Sie führt nahezu zu einer Verdoppelung des Finanzierungsanteils des Landkreises von ursprünglich 3,956 Millionen Euro auf derzeit 6,912 Millionen Euro.

Nachdem der Pressesprecher der Autobahndirektion Südbayern die Kostensteigerungen auch mit dem "Druck" aus Landkreis und Gemeinden begründet hat, haben wir den Landrat um Aufklärung gebeten, wer hier gegenüber den Projektverantwortlichen Druck ausgeübt hat und ob womöglich Gemeinden für Extrawünsche zur Kasse gebeten werden können.

Ferner haben die Grünen Beschwerde beim Bundesrechnungshof eingelegt und um eine Untersuchung gebeten. Hauptkritikpunkt ist, dass im Rahmen der Planungen Alternativen nicht untersucht wurden: Die Alternativen hätten nur einen Bruchteil der Kosten beansprucht: eine Berücksichtigung der Staugefahr im Verkehrsleitsystem, ggf. eine Erweiterung der Abbiegespur und eine gewisse Akzeptanz von Stausituationen in Spitzenlastzeiten im morgendlichen Berufsverkehr - ganz abgesehen von grundlegenden Alternativen wie dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrssystems.



Regionale Zusammenarbeit zu Verkehrsthemen

Verkehrsprobleme machen nicht an Gemeinde- oder Landkreisgrenzen halt. Deshalb müssen wir bei den Herausforderungen, die wachsende Verkehrsströme und veränderliche Mobilitätsnachfrage in der "Boomregion" München mit sich bringen, regional zusammenarbeiten.

Um dies zu starten, haben Kreisrat Markus Büchler und Stadtrat Paul Bickelbacher am 6.3. zu einer regionalen Grünen Verkehrskonferenz ins Landratsamt eingeladen. Dort wurde eine Vielzahl von Verkehrsprojekten und Lösungen besprochen, ein Mailverteiler und Arbeitsgruppen eingerichtet. Ziele der künftig systematischeren Zusammenarbeit gibt es reichlich: Entwicklung neuer Lösungen, mutiger programmatischer Visionen für neue Herausforderungen, neue Ideen in die öffentliche Debatte einbringen, Druck auf die Regierung ausüben, schnelle und abgestimmte gemeinsame Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Entwicklungen u.v.a.m.

Noch vor der Sommerpause soll es eine Folgekonferenz geben, die vor allem Schienenverkehr und Radwege vertiefen soll. Interessierte melden sich bei Markus Büchler kontakt@markus-buechler.de.

KATHA SCHULZE: EINDRÜCKE AUS INDIEN, DEM LAND DER GEGENSÄTZE

Ich hatte das Glück, Indien im März mit meinen KollegInnen vom Innenausschuss des bayerischen Landtags besuchen zu dürfen. Die Reise war unglaublich beeindruckend und unser Programm vollgepackt mit interessanten Gesprächen – u.a. mit VertreterInnen der Politik, den Sicherheitsbehörden und der Verwaltung in Bangalore und Delhi.

Mich persönlich hat der Besuch des Frauenprojekts Vimochana am meisten berührt: 100 Frauen sterben jeden Monat an Gewaltverbrechen in Bangalore (und das sind nur die offiziellen Zahlen). Corinne Kumar, eine unglaublich starke Frau und selbst schon im Rentenalter, engagiert sich seit vielen Jahren, für Frauenrechte in Indien und ist der Kopf hinter Vimochana. Bei Vimochana ist praktische Hilfe angesagt während die Polizei auf die Gewalt gegen Frauen unter anderem mit Mahntafeln und Postern – Imagekampagnen à la "do not rape" reagiert. Immerhin: Nun trauen sich mehr Frauen und Mädchen bei Vimochana Hilfe zu suchen.

Die Polizei in Indien will Probleme in der Gesellschaft derzeit vor allem

durch Technik lösen: Eine Frauennotruf-App soll beispielsweise die Sicherheit für Frauen erhöhen, weil sie dadurch jederzeit geortet werden können. Zumindest war das mein Eindruck aus unseren Besuchen bei den örtlichen Polizeibehörden gewesen.



v.l.n.r.: Vimochana Corinne Kumar, Katharina Schulze, Jürgen Mistol

Spannend war ein Treffen mit Arvind Kejriwal, dem Ministerpräsident von Delhi. Dank eines Erdbebensieges hat es seine neugegründete Partei geschafft, den Landtag von Delhi bis auf drei OppositionspolitikerInnen im Sturm zu erobern. Viele Fragen hat uns Herr Kejriwal zu Erneuer-

baren Energien gestellt – in Indien hat vor allem Solarenergie großes Potenzial. Da haben mein grüner Kollege Jürgen Mistol und ich ihm gerne ein paar Tipps gegeben!

Das waren jetzt nur ein paar Stationen auf unserer Dienstreise. Wir haben noch vieles anderes besichtigt, beispielsweise die nichtstaatliche Initiative CIVIDEP, die sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Textilbranche einsetzt oder die Landtage in Bangalore und Delhi. Mehr dazu auf meiner Homepage.

Indien ist die größte Demokratie der Welt – bei allen großen Problemen, die das Land hat, wurde dieses System nie ernsthaft in Frage gestellt. Umso spannender ist, wie diese unvorstellbare Anzahl an Menschen von staatlicher Seite gemanagt wird und welche Sicht die ParlamentarierInnen, UnternehmerInnen und VertreterInnen der Zivilgesellschaft auf die Demokratie und die Aufgaben des Staates haben. Darum war der

Austausch mit den ParlamentskollegInnen in Bangalore und Delhi sehr lehrreich für uns. Ich habe nur Mosaiksteine dieses farnefrohen und lebendigen Landes gesehen, politisch aber viel dazu gelernt. Abschließend durfte ich noch das Taj Mahal sehen, ein Traum!

BERLIN-FAHRT 2015 AUF EINLADUNG VON DR. TONI HOFREITER, MDB

Auch im Jahr 2015 gibt es wieder politische Informationsfahrten nach Berlin auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Toni Hofreiter. Die nächste Reise findet vom 28.06.-1.07.2015 (Sonntag-Mittwoch) statt.

Reiseveranstalter ist das Bundespresseamt, das auch bis auf eine Eigenbeteiligung von ca. 20,- EUR die Kosten übernimmt. Das Bundespresseamt weist darauf hin, dass eine mehrmalige Teilnahme nicht vorgesehen ist, und so richtet sich die Einladung an Grün-Aktive aus dem Landkreis München, die noch nie an einer solchen Reise teilgenommen haben.

Enthalten ist ein Bundestagsbesuch und ein umfassendes Gesprächs- und Besichtigungsprogramm. Das genaue Programm steht erst kurz vor der Reise fest. Die Reise wird mit der Bahn ab München Hbf. durchgeführt. Die Unterbringung in Berlin ist in Doppelzimmern. Eine unterschriebene Anmeldung ist nötig, das Anmeldeformular bitte mit Angabe des gewünschten Reiseterns per Email an Tonis Münchner Büro anfordern bei Markus Buechler: buechler@toni-hofreiter.de.

PROTOKOLL DER KREISVERSAMMLUNG VOM 04.03.2015

1. Christian Hierneis: Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA

Ein Freihandelsabkommen will Handelshemmnisse für beide Seiten abbauen

- Tarifäre Handelshemmnisse: Alles, was mit Geld zu tun hat, z.B. Zölle
- Nichttarifäre Handelshemmnisse: Anforderungen an Handelsgüter, z.B. Standards
- Wie kann man Handelshemmnisse beseitigen?
 - Angleichung (Harmonisierung der Standards auf dem liberalsten Niveau)
 - „Gegenseitige Anerkennung der Standards“

Grundmechanismen von derartigen Abkommen

- Regulatorische Kooperation
 - Bilaterale Kooperation: Inhalte werden permanent weiterverhandelt
 - Dialog: Wenn ein Vertragspartner ein Gesetz plant, muss es erst auf Handelshemmnisse geprüft werden durch den „Regulierungsrat“
 - Stillstandsklausel: Keine neuen Regelungen mehr möglich, die den status quo „verschlechtern“
 - Ratchetklausel: Mehr Regulierung ist möglich, nicht mehr Deregulierung
- Geheimverhandlungen (bei TTIP: EU will Strategie nicht preisgeben)

CETA: Freihandelsabkommen zwischen EU und Kanada (schon fertig, Blaupause für TTIP)

- Meistbegünstigungsprinzip: Handelsvorteile für einen Dritten müssen für alle gelten
- Inländerbehandlung: Ausländische und inländische Anbieter müssen gleich behandelt werden (Diskriminierungsverbot)
- Marktzugang: Jedes Wirtschaftssubjekt darf ohne Einschränkung als Käufer oder Verkäufer teilnehmen

TISA: Trade in Services Agreement zwischen 23 Nationen

- Inhalt: Dienstleistungen, Finanz- und Rechtsdienstleistungen, Umweltdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen
- noch vieles unbekannt

TTIP: Freihandelsabkommen zwischen EU und USA (wird noch verhandelt), Transatlantic Trade and Investment Partnership

- Je nach Studie wird Wirtschaftswachstum steigen oder sinken
- Bsp. Erwartete 400.000 neue Arbeitsplätze in der EU in zehn Jahren (+0,04%/Jahr)
- Bsp. Erwartete Wirtschaftsleistung: + 120 Milliarden Euro (<1%/Jahr)

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaftliche Flächen der USA und EU sind in etwa gleich groß.
 - Landwirtschaftliche Unternehmen: 150.000 (USA), 12 Millionen (EU)
 - Überproduktion von Fleisch in Deutschland, aber auch in USA und Kanada
 - Chlorhühnchen: Desinfizierung des geschlachteten Huhns mit Trinkwasser (EU), Chlor (USA)
 - Beim Verbraucherschutz grundlegend andere Herangehensweise in den USA: erst nach der Markteinführung muss nachgewiesen werden, dass ein Produkt gefährlich ist
 - Fracking
 - US-Fracking-Industrie strebt nach Europa
 - In Deutschland ist Fracking noch nicht verboten: Falls Fracking durch TTIP möglich ist, in Deutschland aber verboten, können US-Firmen dagegen klagen
 - Finanzmarktregulierung
 - Die US-amerikanischen Standards der Finanzmarktregulierung sind seit der Finanzkrise höher als die der EU
 - Investitionsschutzabkommen
 - Schiedsgerichte
 - Klage Investor gegen Staat möglich, umgekehrt nicht
 - Außerhalb der ordentlichen Gerichtsbarkeit
 - Schiedsspruch ist bindend
 - Besetzung: Vertreter von Investor und Staat benennen je einen Vertreter und einen Schiedsrichter
 - Bsp. Klage Vattenfall gegen Deutschland nach der Energiecharta (wegen Atomausstieg, um 4,7 Mrd.)
- **TTIP und CETA höhlen unsere Demokratie aus**
- **Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP**

Diskussion

- Stimmung im EU-Parlament zu TTIP
- Handelshemmnisse sind oft wirklich zu hoch, um diese abzubauen brauchen wir aber nicht TTIP
- Auswirkungen auf das Arbeitsrecht: Betriebsräte/Gewerkschaften
- Kündigen/Zurücktreten von CETA, wenn es einmal ratifiziert wurde, schwierig, Investorenschutz gilt aber 20 Jahre weiter (bei TTIP unbekannt)
- Sprache als Handelshemmnis
- TISA könnte Bildungssektor in Bayern betreffen, aber noch vieles unbekannt

2. Bericht vom Stand der Reformkommission/Treffen Oberbayern

- Reformkommission des Landesverband plant Strukturkommission, um trotz Mitgliederzuwachs Professionalisierung und Beteiligung zu

- gewährleisten
- Vorschläge der Kommission
 - Kleiner Parteitag (im Frühjahr – einE DelegierteR pro Kreisverband)
 - Landesausschuss (Weiterentwicklung Parteirat – Mandatsträger und Mitglieder)
 - Ziele: Dezentrale politische Strukturen stärken, bessere Vernetzung parteiintern und mit Landesarbeitskreisen, Grüne Jugend und GRIBS
- Grüne in Oberbayern haben keinen Bezirksverband, genau diese Ebene plant die Reformkommission zu stärken
 - Die vier Planungsregionen (10, 14, 17, 18) werden momentan in einem Regionalbeirat organisiert, nicht legitimiert
 - Geplant ist nun eine legitimierte Organisation, welche die Planungsregionen berücksichtigt; SprecherInnen des Regionalbeirats werden auf Bezirksversammlung gewählt
 - Weiteres Vorgehen: Satzung vor Sommerpause fertig, Abstimmung im September (Implementierung der Reformbemühungen auf Landesebene nach LDK im Oktober)

3. Berichte aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, Kreistag, Landtag, Parteirat

- Parteirat: Behandlung von LDK-Anträgen, die nicht behandelt werden konnten
- Kreistag: Schulzweckverbände

4. Sonstiges

- Markus berichtet von Kooperation zu Verkehrsthemen mit Paul Bickelbacher, Münchner Stadtrat, Thema Fahrradschnellwege/Fahrradhaupttrouten, Vorschlag: Faltblatt 500€ → einstimmig beschlossen
- Terminhinweise
 - 11.03. Grünes Kino in Aying „Der Bauer und sein Prinz“
 - 12.03. Grünes Kino in Schäftlarn: „Wer rettet wen?“
 - 15.03. Klamottentauschparty in Unterhaching
 - 13.04. Ismaning TTIP mit Christian Hierneis
 - 16.04. Grasbrunn TTIP mit Christian Hierneis
 - 17.04. Unterschleißheim TTIP mit Christian Hierneis
 - 18.04. STOP TTIP DEMO (Treffpunkt 14.30 Uhr Stachus)
 - 28.04. Hohenbrunn TTIP mit Christian Hierneis
 - 04.05. Unterhaching TTIP mit Christian Hierneis
 - 08.05. Unterschleißheim mit Barbara Lochbihler
 - 25.07. Regionalkonferenz in Wessling, Thema Bezahlbarer Wohnraum
- Kommende Kreisversammlung: Rechenschaftsberichte, Wahl des Kreisvorstands und zweier RechnungsprüferInnen

ANWESENHEITSLISTE ZUR KREISVERSAMMLUNG

Ortsverband	Name
Aying	
Baierbrunn	1 anwesend
Brunnthal	
Feldkirchen	
Garching	1 anwesend
Gräfelfing	2 anwesend
Grasbrunn	
Grünwald/Straßlach	2 anwesend
Haar	
Hohenbrunn	2 anwesend
Höhenkirchen-Siegersbrunn	1 anwesend
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	5 anwesend
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	2 anwesend
Ottobrunn	1 anwesend
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	1 anwesend
Taufkirchen	4 anwesend
Unterföhring	
Unterhaching	1 anwesend
Unterschleißheim	2 anwesend

Protokoll: Sabine Pilsinger

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

02.05.15	Radflohmarkt in Garching 09:00 bis 12:00	Auf dem Bürgerplatz in der Garchinger Innenstadt
04.05.15	TTIP, CETA, TISA - Kommunale Auswirkungen der Freihandelsabkommen 19.00 Uhr	Rathaus Unterhaching Großer Sitzungssaal
06.05.15	Kreisversammlung im Mai 20 Uhr	
08.05.15	GRÜNER Stammtisch Oberschleißheim 19.00 Uhr	Restaurant Neue Bürgerstuben, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
21.05.15	Ortsversammlung der GRÜNEN in Oberschleißheim 20.00 Uhr	Konferenzraum des Bürgerzentrums, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
21.05.15	GRÜNE Ortsversammlung in Unterhaching 19.30 Uhr	kleiner Sitzungssaal, Rathaus Unterhaching
28.05.15	Stammtisch der GRÜNEN in Unterföhring 20 Uhr	Politia im Bürgerhaus Unterföhring
10.06.15	Kreisversammlung im Juni 20 Uhr	
11.06.15	Ortsversammlung der GRÜNEN in Oberschleißheim 20.00 Uhr	Konferenzraum des Bürgerzentrums, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
19.06.15	GRÜNER Stammtisch Oberschleißheim 19.00 Uhr	Restaurant Neue Bürgerstuben, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
24.06.15	Stammtisch der GRÜNEN in Unterföhring 20 Uhr	Politia im Bürgerhaus Unterföhring
01.07.15	Kreisversammlung im Juli 20 Uhr	
03.07.15	GRÜNER Stammtisch Oberschleißheim 19.00 Uhr	Restaurant Neue Bürgerstuben, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
04.07.15	Isar Wanderung mit Toni Hofreiter, MdB ca. 16 Uhr	Schäftlarner Brücke

09.07.15	Ortsversammlung der GRÜNEN in Oberschleißheim 20.00 Uhr	Konferenzraum des Bürgerzentrums, Theodor- Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
15.07.15	Stammtisch der GRÜNEN in Unterföhring 20 Uhr	Politia im Bürgerhaus Unterföhring
07.08.15	GRÜNER Stammtisch Oberschleißheim 19.00 Uhr	Restaurant Neue Bürgerstuben, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
04.09.15	GRÜNER Stammtisch Oberschleißheim 19.00 Uhr	Restaurant Neue Bürgerstuben, Theodor-Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
17.09.15	Ortsversammlung der GRÜNEN in Oberschleißheim 20.00 Uhr	Konferenzraum des Bürgerzentrums, Theodor- Heuss-Str. 29, Oberschleißheim
29.09.15	Stammtisch der GRÜNEN in Unterföhring 20 Uhr	Politia im Bürgerhaus Unterföhring

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
Telefon: 089 / 90 54 64 30
Fax: 032 / 12 14 62 135
antje@wagner-gruenwald.de

Sprecherin:

Sabine Pilsinger
An der Hauptfeuerwache 12
80331 München
sabine_pilsinger@gmx.de

Kassier:

Peter Triebswetter
Am Stiergarten 33
85635 Höhenkirchen-
Siegertsbrunn
Telefon: 08102 / 99 84 43
peter.triebswetter@online.de

Schriftführer:

Dr. Volker Leib
Lindenring 48
82024 Taufkirchen
Telefon: 089 / 666 11 681
volker.leib@web.de

Beisitzerin:

Anna Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
Telefon: 089 / 60850493
gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzerin:

Uta Hirschberg

82061 Neuried
Telefon: 0160 / 3501150
uta.hirschberg@gruen-neuried.de

Beisitzerin:

Helga Keller-Zenth
Am Michaelianger 1b
85764 Oberschleißheim,
Telefon 089 / 3150655
hkellerzenth@web.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
Telefon: 089 / 60 85 04 91
gruene@wschmidhuber.de

Beisitzer:

Benni Adjei
Lindenring 32
82024 Taufkirchen
Telefon: 01525 / 8205157
benni.adjei@gruene-taufkirchen.de

Beisitzer:

Martin Wagner
Feldstr. 106
85716 Unterschleißheim
martinwagner.hal@web.de

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib
Sendlinger Straße 47
80331 München
Tel: 089 / 46136584
Fax: 089 / 46136585
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13
anton.hofreiter@wk.bundestag.de
www.toni-hofreiter.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44
82024 Taufkirchen
Tel d: 089 / 41 66 13 78
Tel p: 089 / 6 12 54 01
Fax p: 089 / 61 46 92 14
Christoph_Nadler@web.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 411 744 13
fax: 032/12 12 45 170
gf@gruene-ml.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land
Kreissparkasse München-
Starnberg

IBAN: DE30 7025 0150 0280
4631 75

Internet:

www.gruene-ml.de
www.gruene-ml.de/fraktion

Vorstand Grüne Jugend München

**Vorstand Grüne Jugend
München Land Süd Ost
Vorstand Grüne Jugend
München Land Nord**

vorstand@gjm.de www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de
www.gjmln.de
kontakt@gjmln.de

**Landesverband
Grüne Landtagsfraktion
Petra Kelly Stiftung:
GRIBS-Kommunalbüro:**

www.gruene-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de
www.petra-kelly-stiftung.de
www.gribs.net



Bis Oktober besteht noch die Möglichkeit Unterschriften gegen TTIP zu sammeln.
Infos und Unterschriftenlisten findet Ihr unter: www.stop-ttip.org/de

Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 01. Juni 2015
V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land
Antje Wagner, Ebertstraße 6, 82031 Grünwald



Spenden an:
Die Grünen München-Land
Kontonummer: 280463 175
Kreissparkasse München-Starnberg
BLZ: 702 501 50